

# FASD verstehen und handeln

Hinweise zur Diagnostik, Anpassung des Settings und Methoden in der pädagogischen Praxis

## Fortbildung

---

### Inhalt

Durch Alkoholkonsum in der Schwangerschaft können Behinderungen entstehen. Ausgehend von der Arbeitshypothese, dass in der Jugendhilfe ca. 20% der Fälle von FASD betroffen sind, jedoch oft nicht diagnostiziert wurden und bei Fehlbehandlungen aus den Hilfen herauszufallen drohen, führt kein Weg an einer umsetzungsorientierten Einführung in die Diagnostik vorbei. Dieser Hintergrund bildet die Basis um auch herausforderndes Verhalten und Besonderheiten von Traumafolgestörungen bei Menschen mit FASD zu verstehen.

Gleichzeitig bildet diese Einführung für pädagogische Fachkräfte, die Basis eines praxisorientierten Verstehensprozesses, erste Ansätze für eine Haltungsänderung aber auch die Grundlagen für Interventionen und Kriseninterventionen.

In Kleingruppenarbeit werden sowohl Strategien der Anpassung von unterschiedlichen Settings der Teilnehmenden erarbeitet, als auch eine Reihe von Arbeitshilfen erprobt, die die personenzentrierte Erarbeitung der Förderung erleichtern. Ein Spektrum an möglichen Interventionen bildet die Basis (Methodenkoffer) für die Erarbeitung von einzelfallorientierten Förderstrategien.

### Nutzen

- Zusammentragen der besonderen Anforderungen an sozialpädagogische Fachkräfte
- Grundlagen praxisorientierter Interventionen/ Förderung und Krisenintervention bei herausforderndem Verhalten
- Einführung in die neuro-behaviorale Perspektive
- Leitlinien für die Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit FASD und Möglichkeiten der Umsetzung
- Umsetzung der neuropsychologischen Profile/Schweregrade für Förderplanung und Überleitung – Einführung in erste Umsetzungen der ICF (Internationale Klassifikation der Funktionsbeeinträchtigungen)
- Besonderheiten in der Elternarbeit
- Hinweise für Möglichkeiten der Organisationsentwicklung unter den Gesichtspunkten der Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit FASD

### Zeitraumen / Programm

Tag 1: 10:00 - ca. 18:00 Uhr

Tag 2: 09:00 - ca. 16:30 Uhr

#### Programm Tag 1:

- Einführung in die Diagnostik mit Filmbeispielen
- Diagnostiküberblick- eine Arbeitshilfe (Kleingruppenarbeit)
- 12:30 Uhr Mittagspause
- Empathieübung – komplexe Alltagssituationen (Kleingruppenarbeit)
- Erfassen der Schweregrade der Beeinträchtigungen und Einschränkungen der Teilhabe (Kleingruppenarbeit)
- Interventionen I
- Settings und Besonderheiten in der Elternarbeit

#### Programm Tag 2:

- Anpassung der Settings (Kleingruppenarbeit)
- Interventionen II
- 12:30 Uhr Mittagspause
- Hilfen für die Arbeit in Teams (Kleingruppenarbeit)
- Übergänge in den Erwachsenenbereich
- Hinweise zur Organisationsentwicklung bei Bedarf

### Methoden

Komprimierte Inputs, Filmbeispiele, Handouts, Einbringen eigener Fälle im Rahmen der Kleingruppenarbeit, Selbsterfahrungsanteile, kollegialer Austausch

### Anbieter

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho



Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.  
LWL-Bildungszentrum

### Online anmelden

<https://www.lwl-bildung.de/detail?seminar=51374>

### Veranstaltungsnummer

26-0603-206-0041-0001

### Datum

02.09.2026 - 03.09.2026

### Anmeldeschluss

15.08.2026

### Ort

LWL-Bildungszentrum  
Jugendhof Vlotho  
Oeynhausener Str. 1  
32602 Vlotho  
Tel.: 05733 923-0  
[Karte und Routenplaner](#)

### Teilnehmendenkreis

Pädagogische Fachkräfte aus dem Jugendamt (ASD und PKD), freie Träger der Pflegekinderdienste und der ambulanten oder stationären Jugendhilfe sowie Pflegefamilien

### Teilnehmendenzahl

25

### Kosten

225,00 €  
Teilnahmeentgelt  
60,00 € Verpflegung  
147,99 € Übernachtung  
EZ mit Vollverpflegung  
**inkl. gesetzl.  
Umsatzsteuer**

## Referentin / Referent



Gela Becker  
Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Supervisorin,

## Auskunft zu Inhalten



Stefanie Schneider  
E-Mail: [st.schneider@lwl.org](mailto:st.schneider@lwl.org)  
Telefon: 05733 923-302

## Auskunft zu Anmeldung und Organisation



Sabine Yilmaz  
E-Mail: [sabine.yilmaz@lwl.org](mailto:sabine.yilmaz@lwl.org)  
Telefon: 05733 923-310

---

## Wir über uns

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) steht für erstklassige Fortbildungen im Bereich Kinder- und Jugendhilfe sowie im Fachgebiet Suchthilfe. Durch die Kombination bewährter und innovativer Methoden bieten wir den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, beruflich und persönlich zu wachsen. Mit unseren praxisorientierten Angeboten fördern wir den Erfahrungsaustausch in unserer Region. Was uns auszeichnet? Hochwertige Wissensvermittlung zu fairen Konditionen. [www.lwl-bildung.de](http://www.lwl-bildung.de)